



In Basedow wird am Wochenende eine ganz besondere Version von Mozarts Zauberflöte aufgeführt.

FOTOS (2): SIMONE PAGENKOPF

Marstall von Basedow wird zur großen Bühne

Von Simone Pagenkopf

Daniel Witt hat die Herausforderung angenommen und das Terrain bereitet. Zum ersten Mal kommt die Opernalle in den Marstall. Mausert sich das historische Gemäuer vielleicht sogar zu einem Festspielort? Die eine oder andere Idee gibt es schon.

BASEDOW. Eigentlich hätte sich Daniel Witt auch eine Liege mit in den Marstall stellen können. In den zurückliegenden zwei Wochen spielte für den Basedower das Leben nämlich hauptsächlich dort. Mehr aus dem Bauch heraus hatte sich der Pächter und Geschäftsführer des Farmer Steakhouse für die Idee begeistert, die Opernalle nach Basedow zu holen. In den Marstall. „Eine Herausforderung“, bekennt er.

Das historische Gemäuer aus dem Jahr 1835, das schon halb verfallen war, hatte die Agrar GmbH mit der Sanierung gerettet. Ein wirkliches Nutzungskonzept allerdings gibt es nicht. Der Marstall mit seinem imposanten Tonnengewölbe steht weitestgehend leer. Daniel Witt bekam vom Eigentümer freie Bahn. Mit dem Staubsauger ging's in



Lars Grünwoltd, Henriette Sehmsdorf und Daniel Witt (von links) freuen sich, dass es nun losgeht.

alle Ecken, er kletterte in acht, neun Meter Höhe, um die Fenster abzdunkeln. Teppichboden wurde meterweise verlegt, Stühle und eine Bühne samt Beleuchtung organisiert und aufgebaut. „Ich habe die Stunden nicht mehr gezählt.“ Aber es ist geschafft. Der Marstall wandelte sich in einen Konzertsaal.

Eine Opernbühne, um genau zu sein. „Das ist natürlich ein Erlebnis. Der Raum ist fantastisch, hat eine super Akustik durch das Gewölbe und bietet absolut freie Sicht“, schwärmt Henriette Sehmsdorf, die künstlerische Leiterin der Opernalle, schon. Das 40-köpfige Ensemble ist inzwischen eifrig am Proben.

Am Wochenende spielt es hier „De Zauberfläut“. Wer jetzt stutzt: So besonders der Spielort, so besonders ist die Inszenierung der Mozartschen „Zauberflöte“. „Wir haben es gewagt, in die gesprochenen Texte einzugreifen, und sie einer pommerschen Putzfrau in den Mund gelegt. Natürlich auf Plattdeutsch“, sagt Henriette Sehmsdorf. Heißt: Niederdeutsch kreuzt Hochkultur. Das Publikum darf gespannt sein. „Mozart hat Volkstheater geschaffen. Ich glaube, dass wir das auf originelle Art unterstreichen“, macht Henriette Sehmsdorf jedenfalls neugierig.

Daniel Witt hat längst Feuer gefangen. Er kann sich gut

vorstellen, öfter Veranstaltungen im Marstall durchzuführen. „Ich denke, dass das für die Region ganz wichtig ist“, meint er. Ein Anfang war ja auch schon gemacht. Mit einem Tanzabend oder dem Moortheater im vergangenen Jahr. Für den 23. September dieses Jahres hat er bereits die „Prignitzfabrik“ verpflichtet mit Rock und Pop von 1970 bis heute. Und jetzt ist Premiere für eine große Oper. Der Bariton Lars Grünwoltd, der in „De Zauberfläut“ den Papageno gibt, hatte dafür übrigens die Fäden gezogen und alle Akteure zusammengebracht. Die beiden Männer liebäugeln auch schon damit, im nächsten Jahr nachzulegen. Wenn es nach Lars Grünwoltd geht mit „Don Giovanni“.

Aber erst einmal kommt „De Zauberfläut“. Nachfragen nach Karten für die Vorstellungen am 13. Mai um 19 Uhr und am 14. Mai um 14 Uhr sind noch telefonisch unter 03995729667 möglich. Einen Hinweis gibt es aber noch: Der Marstall wird zwar etwas beheizt, aber eine wärmere Jacke sollten sich die Gäste doch mitbringen.

Kontakt zur Autorin
s.pagenkopf@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Simone Pagenkopf

Nun wird es aber auch Zeit

„Jetzt können wir das Stechpaddel wohl wegpacken“, sagte ein Kollege. Füge aber vorsichtshalber doch noch ein „hoffentlich“ dazu. Und alle anderen mögen wohl genau das auch gedacht haben. Schließlich machte der Mai bisher irgendwie weiter, wie der April aufhörte. Vor allem wurden wir unsere Winterjacke bisher nicht wirklich los. Obwohl, die Eisheiligen, die uns jetzt ja packen sollen, zeigten sich mit ihrem ersten Auftritt recht versöhnlich. Scheint fast so, als wäre es an ihnen, das Hin und Her in der Wetterküche zu richten. Denn die Aussichten, die uns die Meteorologen machen, klingen so schlecht nicht. Jedenfalls was die Temperaturen betrifft.

Und dass die endlich weiter nach oben klettern, wird

ja auch Zeit. Vor allem die Herzen aller Gartenfreunde dürften nun auch endlich höher schlagen. Zumal so einige von ihnen auch schon vier Wochen weiter gucken. Auf den 10. und 11. Juni. Die Tage der offenen Gärten im Land. Auch in der Mecklenburgischen Schweiz werden sich an diesem Wochenende wieder etliche Gärten öffnen, das Programm liegt bereits vor. Die Besitzer wollen ihr Reich zeigen, die Besucher recht versöhnlich. Scheint sich Anregungen holen oder sich einfach an den Gärten erfreuen. Und um alles richtig in Schuss zu bekommen, darf nun endlich auch das Wetter den passenden Beitrag leisten.

Kontakt zur Autorin
s.pagenkopf@nordkurier.de

NACHRICHTEN

Prosit! Neukalen stößt auf seine neue Hafens-Brücke an

NEUKALEN. Die Peenestadt hat heute wieder einmal einen Grund zum Feiern. Um 11 Uhr soll nämlich die neue Fußgängerbrücke am Hafen freigegeben werden. Die beiden Segmente waren Ende April über die Peene gelegt worden, danach mussten noch die Übergänge an-

gelegt und der Kunststoffbelag aufgebracht werden. Auf die neue Überführung soll heute bei der Einweihung mit Sekt angestoßen werden und dann geht es gleich wieder an die Arbeit: Für den Ausbau des sich anschließenden Warsower Weges wird der erste Spatenstich vollzogen. **tb**

Auto schubst Fußgänger um

MALCHIN. Bei einem Unfall in Malchin wurde am Donnerstag ein 64-jähriger Mann verletzt. Ein Autofahrer wollte gegen 16 Uhr an der Bleiche rückwärts ausparken und übersah offensichtlich den Fußgänger. Der Bewohner

des Diakonie-Pflegeheimes stürzte nach dem Zusammenstoß und erlitt Schürfwunden am linken Bein. Dabei handelte es sich um leichte Verletzungen, so die Polizei. Ansonsten sei kein weiterer Schaden entstanden, hieß es. **kis**

Diebe klauen Fettresse

MALCHIN. Unbekannte sind in ein ehemaliges Schöpfwerk in Leuschentin nahe des Moorbauern eingebrochen. Dort nahmen sie eine sogenannte Fettresse, die man zum Schmieren von

Motoren braucht, mit, hieß es aus dem Malchiner Polizeirevier. Mitarbeiter des Wasser- und Bodenverbandes haben den Diebstahl entdeckt. Schaden: etwa 100 Euro. **kis**

Todesfahrt wird immer rätselhafter

Von Torsten Bengelsdorf

Die Polizei hat einen ersten Hinweis auf die Identität des Unfallopfers von der B 104 bei Teterow. Damit stellen sich aber neue Fragen.

TETEROW. Der tödliche Unfall am vergangenen Sonntag in der Nähe von Teterow wird immer mysteriöser. Während die Polizei weiterhin über die Identität des Opfers

rätselt, haben sich bei einem Berliner Bestattungsunternehmen Angehörige eines Vietnamesen gemeldet, die die Überführung des Getöteten besprechen wollten. Der Bestatter habe daraufhin die Polizei eingeschaltet, hieß es am Donnerstag aus der Güstrower Inspektion. Warum sich die Angehörigen ausgerechnet in Berlin gemeldet haben und nicht selbst zunächst Kontakt mit der

Polizei aufnahmen, ist noch unklar. „Wir haben jetzt aber Hinweise auf eine mögliche Identität“, erklärte eine Polizeisprecherin. Mit Hilfe der vietnamesischen Botschaft versuchen die Ermittler nun, an Dokumente heranzukommen, die zweifelsfrei klären, wer der Tote ist.

Der Mann saß am Sonntagvormittag auf der Rückbank des schwarzen Mercedes und war sofort tot, als der Wagen

auf der B 104 in der Nähe von Teterow mit der hinteren Seite gegen einen Baum prallte. Die anderen beiden Insassen wurden mit schwersten Verletzungen in zwei Krankenhäuser geflogen und konnten bis jetzt immer noch nicht befragt werden. Es soll sich auch bei ihnen um Vietnamesen handeln, die in Teterow leben. Der Unfallwagen war auf einen der beiden zugelassen.

Nordkurier, Redaktion, Mühlenstraße 2, 17139 Malchin
Redaktion Teterow: Rostocker Straße 11, 17166 Teterow

Kontakt zur Redaktion

Andreas Becker (abc) - Leitung
03991 6413-14
Torsten Bengelsdorf (tb) - Chefredakteur
03994 2092-10
Kirsten Gehrke (kis) 03994 2092-14
Eckhard Kruse (ek) 03994 2092-19
Simone Pagenkopf (sp) 03994 2092-13
Eberhard Rogmann (ecr) 03996 1513-13
Silke Voß (sv) 03996 1513-12

Newsdesk

Thomas Türülümow (tü) - Leitung
03991 6413-34
Dr. Ulrike Schubel (us) 03991 6413-37
Janine Rabe (jr) 03991 6413-44
Mathias Greisert (mg) 03991 6413-36
Fax: 03994 2092-28
Mail: red-malchin@nordkurier.de
red-teterow@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575 - 222 Christina Pagel 0395 5639 75 95

Redaktion 0800 4575 044
Ticketservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)